

## NATURWÄLDER VERSUS PLANTAGEN

# NACHHALTIGE HOLZERNTEN AUS NATURWÄLDERN BIETET UMWELTVORTEILE, MIT DENEN SICH FORSTPLANTAGEN NICHT MESSEN KÖNNEN



**Holzprodukte aus Naturwäldern bieten mehr Umweltvorteile als Holzprodukte aus Forstplantagen. Naturwälder in Kanada, die den robusten Systemen der Forstverwaltung, den strengen Gesetzen und den Normen der Waldzertifizierung durch Dritte entsprechend nachhaltig bewirtschaftet werden, haben gesündere Ökosysteme als Plantagen. Naturwälder haben bessere Bewertungen, was Umweltvorteile wie Erhaltung der biologischen Vielfalt, widerstandsfähige Ökosysteme, Wasserreinigung, Kohlenstoffspeicherung und Lebensraum für verschiedene Tierarten angeht. Zudem bieten Naturwälder Möglichkeiten für Ökotourismus und weitere Freizeitangebote.**

Einfach definiert ist eine Plantage ein Forstbestand, der hauptsächlich durch Bepflanzung oder künstliche Ansaat entstanden ist. Dazu gehören auch halbnatürliche Wälder mit heimischen Arten und Plantagenwälder mit exotischen Arten. Normalerweise kann man einen Plantagenwald an seiner extrem begrenzten Artenvielfalt von einem Naturwald unterscheiden.

Wenn eine Plantage an einem Ort gepflanzt wird, wo es vorher keinen Wald gab, kann dies viele Vorteile bieten. Sie kann eine örtliche Quelle von Bauholz, Brennholz und Nichtholzprodukten darstellen. Je nachdem, wie gut eine Plantage bewirtschaftet wird, kann sie außerdem Bodendegradation und Erosion vorbeugen und die Wasser- und Luftqualität verbessern. Doch eine Plantage kann diese Aufgaben nie so gut erfüllen wie ein nachhaltig bewirtschafteter Naturwald.

**BEWIRTSCHAFTETE  
NATURWÄLDER IN KANADA  
HABEN GESÜNDERE  
ÖKOSYSTEME ALS  
PLANTAGEN.**

## Plantagen als Landwirtschaft

Von einem ökologischen Standpunkt aus gesehen sollten Monokultur-Plantagen exotischer Arten als Landwirtschaft und nicht als Forstwirtschaft betrachtet werden. Im Gegensatz zu den kanadischen Naturwäldern beanspruchen Plantagen landwirtschaftliche Nutzflächen, die stattdessen zum Anbau von Nahrungspflanzen für die Ernährung einer wachsenden Bevölkerung genutzt werden könnten. Die negativen Umweltauswirkungen von Plantagen sind besonders ausgeprägt, wenn natürliche Wälder oder andere wertvolle Ökosysteme zerstört wurden, um eine Plantage anzulegen. Zu diesen Auswirkungen, die überall auf der Welt nachgewiesen wurden, gehören:

- » Verminderung und Verlust der Biodiversität, da natürliche Ökosysteme durch Monokulturen ersetzt werden
- » Erschöpfung der Wasserquellen wegen Veränderungen im Wasserkreislauf
- » Degradation von Flüssen und Bächen infolge von Erosion und Oberflächenabfluss
- » Wasserverschmutzung durch Pestizide und andere Agrochemikalien

Die Schaffung großflächiger Baumplantagen kann auch schädigende soziale Auswirkungen haben. In den schlimmsten Fällen wurden Forstplantagen durch die (oft gewaltsame) Verdrängung ganzer Ureinwohnerstämme oder örtlicher Gemeinden errichtet.

Die Verfechter von Forstplantagen argumentieren, dass Plantagen eine wichtige Rolle bei der Verringerung der Abholzungsbelastung der Naturwälder spielen. Das Problem ist jedoch, dass Plantagen oft durch die Verwandlung eines natürlichen Waldes entstehen. Naturwälder sollten niemals in Plantagen umgewandelt werden, auch nicht mit dem Ziel, ein neues Angebot an Forstprodukten zu erzeugen.

## Baumpflanzungen in Kanada

Obwohl Baumpflanzungen zu den in Kanada angewandten Waldbaumethoden gehören, führt dies nicht zur Schaffung von Plantagenwäldern. Die gepflanzten Jungbäume sind die richtige Mischung der abgeernteten Baumarten und stammen aus genau derselben Region. Als Folge davon wird der abgeerntete Bestand regeneriert (wie gesetzlich vorgeschrieben), und der Wald behält seine natürlichen Eigenschaften. Baumpflanzungen sind nicht in allen Arten von Wäldern erforderlich. Manche Bestände erholen sich auf natürliche Weise, ohne dass Bäume gepflanzt werden.

Wenn möglich sollten Bauholz, Pulpe und Papier stets aus nachhaltig bewirtschafteten Naturwäldern bezogen werden.



## VISUELLER VERGLEICH EINER MONOKULTUR-PLANTAGE (LINKS) UND EINES NATURWALDES (RECHTS)



FPAC setzt sich für den Waldsektor ein und ist zudem bestrebt, die ehrgeizigen Ziele von Vision2020 in die Tat umzusetzen, um die Branche zu unterstützen, sich mithilfe innovativer neuer Produkte, diversifizierter Märkte, verbesserter Maßnahmen zur Umweltverträglichkeit und qualifizierter Arbeitskräfte zu verwandeln. FPAC ist stolz darauf, Kanadas größten Hersteller von Forstprodukten zu vertreten.

Alle FPAC-Mitglieder sind Unterzeichner des Canadian Boreal Forest Agreement. Unsere Mitglieder sind verantwortlich für 66 % der zertifizierten Waldgebiete in Kanada. Als weltweit einzigartige Richtlinie ist die Drittzertifizierung von Forstwirtschaftspraktiken der Mitgliedsunternehmen Bedingung für die Mitgliedschaft im Verband.